

# Schweiz. permanente Schulausstellung in Zürich

Autor(en): [s.n.]

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Pädagogischer Beobachter : Wochenblatt für Erziehung und Unterricht**

Band (Jahr): **4 (1878)**

Heft 19

PDF erstellt am: **26.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zugleich gibt der Landrath dem weitverbreiteten und tiefbegründeten Wunsche Ausdruck, es möge das erdrückende Uebergewicht der alten Sprachen und der Mathematik fruchtbarer gemacht und eine Arbeitserleichterung der Schüler besonders in den Hausaufgaben angestrebt werden.

Redaktionskommission:

Schneebeli, Lehrer, in Zürich; Utzinger, Sekundar-Lehrer, in Neumünster; Schönenberger, Lehrer, in Unterstrass.

Im Verlage der Unterzeichneten erschien:

Dr. J. M. Ziegler's  
**Orohydrographische Wandkarte der Schweiz, 2. Aufl.,**  
Preis: aufgezogen, mit Stäben und lakirt, Fr. 16,  
und  
**Zweite Wandkarte der Schweiz.**

Preis: aufgezogen, mit Stäben und lakirt, Fr. 20.

Die Orohydrographische Karte, nur die Gebirge (braun) und die Gewässer [Flüsse und Seen] (blau) enthaltend, prämiert auf der Weltausstellung in Wien 1873, auf der Ausstellung beim geographischen Kongress in Paris 1875 und auf der Weltausstellung in Philadelphia 1876, fand schon bei ihrem ersten Erscheinen den lebhaftesten Beifall aller Lehrer, welche sie sahen; die neue Auflage hat noch einige nicht unwesentliche Nachträge erhalten und gibt nun ein prächtiges Bild von der Bodengestaltung der Schweiz.

Sie ersetzt nahezu ein Relief im gleichen Massstabe, das mindestens das zehnfache kosten würde, bietet aber für den Klassenunterricht ungleich mehr als die üblichen kleinen Reliefs, die immerhin noch wenigstens doppelt so theuer sind.

Diese Karte sollte daher in keiner Schule fehlen, und haben wir auch den Preis so niedrig gestellt, um die Anschaffung derselben selbst der kleinsten zu ermöglichen.

Von der Tit. Erziehungsdirektion des Kantons Zürich wurde diese Karte auf Antrag der Prosynode für die Sekundarschulen obligatorisch erklärt, den Primarschulen zur Einführung empfohlen!

Die Zweite Wandkarte der Schweiz hat die vorerwähnte zur Grundlage, bietet also dasselbe plastische Bild, gibt aber ausserdem in schwarz: die Ortschaften, Strassen und Wege, Orts-, Thal-, Fluss- und Bergnamen, Höhenangaben der Berge, Pässe etc. (in Metern); in deutlichem Roth (Zinnober): die befahrenen und projektirten Eisenbahnlirien; in verschiedenen leicht sichtbaren Farben: die Schweizer- und Kantonsgrenzen.

Wir glauben also hoffen zu dürfen, dass diese neue Ausgabe sich der bisher genossenen Gunst der Tit. Lehrerschaft in noch erhöhtem Masse erfreuen werde und sehen zahlreichen Bestellungen entgegen.

Unaufgezogene Exemplare der beiden Karten stehen gerne zur Einsicht zu Diensten.

Zürich, im April 1788.

J. Wurster & Comp.

Landkarten-Handlung.

Im Verlage von Wurster, Randegger & Cie. in Winterthur ist soeben erschienen:

**Die Gewerbeschule,**

ein Zeichnungswerk nach der einfachsten und leichtesten Methode, für Gewerbeschulen, Fortbildungsschulen etc., sowie zum Selbstunterricht für Mechaniker, Bauhandwerker u. A. von

L. Hügel,

Lehrer des technischen Zeichnens am zürcher. Technikum in Winterthur.

I. Lieferung à 25 Blätter.

Der Verfasser, den eine 25-jährige Praxis als Zeichner, die gegenwärtige Stellung als Lehrer und seine Mitwirkung an den für die zürcher. Lehrer veranstalteten Zeichnungskursen wie wenig Andere in den Stand setzen, Ziel und Methode des Unterrichtes im gewerblichen Zeichnen zu kennen, hat es unternommen, ein Zeichnungswerk zu schaffen, das die verschiedensten Zweige des technischen Zeichnens berücksichtigt und eine Methode befolgt, die den Studirenden befähigt, sich später ohne weitere Nachhülfe selbstständig zu bewegen und weiter zu arbeiten.

Die „Gewerbeschule“ ist zunächst für die Schule bestimmt; sie kann aber auch, da sie die Mechanik, das Bauhandwerk, die Tischlerei, Schlosserei u. a. berücksichtigt, von den verschiedensten Berufskreisen als Mittel zum Selbstunterricht benützt werden. Von ganz besonderem Werthe wird dieses Werk für Lehrer an Fortbildungsschulen und Zeichnungsschulen sein, die nicht Fachlehrer sind und sich gerne über Stoff und Methode des technischen Zeichnens Rathes erholen wollen. — Die „Gewerbeschule“ erscheint in 4 Lieferungen à 25 Blätter und wird im Laufe dieses Jahres vollständig erscheinen. Jeder Lieferung ist der nöthige Text in deutscher und französischer Sprache beigegeben, der die Erklärungen und die gebräuchlichsten technischen Ausdrücke etc. enthält.

Der Preis ist auf 10 Fr. per Lieferung festgesetzt.

**J. Wurster & Cie., Landkartenhandlung in Zürich,**

empfehlen auf bevorstehenden Semesterwechsel ihr reichhaltiges Lager von

**Atlanten, Wand- und Handkarten,**

sowol der Schweiz und einzelner Kantone, wie der verschiedenen Erdtheile.

Auf Wunsch werden Karten zur Auswahl gesandt!

Gleichzeitig bringen wir unser reiches Assortiment von

**Globen, Tellurien und Planetarien**

in empfehlende Erinnerung.

**Schweiz. permanente Schulausstellung in Zürich.**

(Fraumünsterschulhaus, 3. Stock.)

Unentgeltlich geöffnet Mittwoch und Samstag von 2—6 Uhr, Sonntag von 10—12 Uhr.

Vorübergehend ist ausgestellt, bis 15. Mai: eine Sammlung von Zeichenvorlagen und Seemanns kunsthistorische Bilderbogen, durch die Kunsthändler Appenzeller; vom 17. April bis 15. Mai: Karten und Globen, durch die geographischen Verlagshandlungen Wurster & Cie. und Hrch. Keller; Handzeichnungen von Gebirgslandschaften und Panoramen.

**Lehrerverein Zürich und Umgebung.**

Versammlung Samstag den 11. Mai, Nachmittags 3 Uhr, in der Brauerei zum Riedtli, Unterstrass.

Traktandum:

Die soziale Stellung der Schullehrer in England. Vortrag von Hrn. Meili, Sekundar-lehrer in Oerlikon.

Zahlreiches Erscheinen erwartet

Der Vorstand.

Von C. Ruckstuhl, Lehrer in Winterthur, kann bezogen werden:

**Veilchenstrass,**

30 zwei-, drei- und vierstimmige Lieder für Schulen und Frauenchöre (Originalkompositionen). 32 Druckseiten. Preis 50 Rp.

Die Stadtschulpflege Winterthur fasste den einstimmigen Beschluss, dieses Heftchen zum Gebrauche neben den obligatorischen Lehrmitteln an den Stadtschulen einzuführen, was vom hohen Erziehungsrathe bewilligt wurde.

Im Verlag von Orell, Füssli & Cie. in Zürich sind soeben erschienen:

**Zweites Sprachbüchlein**

für

schweizer. Elementarschulen.

Von

H. R. Rüegg,

Professor und Seminardirektor.

Zweite Auflage.

Mit 21 in den Text gedruckten Bildern. kl. 8<sup>o</sup>. geb. Preis 60 Cts.

**Leitfaden der Physik**

von

R. H. Hofmeister,

Professor an der Kantonschule in Zürich.

Dritte, vermehrte und verbesserte Auflage.

Mit 153 in den Text gedruckten Holzschnitten.

OF131V 8<sup>o</sup>. geb. Preis 4 Fr.

Vor Kurzem erschien in dritter, mit Rücksicht auf das metrische System umgearbeiteter Auflage:

**Leitfaden**

für

den Unterricht in der Arithmetik an Sekundarschulen

von

H. Zähringer.

15 Bogen 8<sup>o</sup>. Fr. 2. Schulband Fr. 2. 40.

Parthiepreis für gebundene Expl. Fr. 2. —.

Antworten dazu Fr. 3. —.

Gefl. Bestellungen sehen entgegen

Meyer & Zeller

in Zürich.